



**STADT : SALZBURG**

**Magistrat**  
Seniorenheim

Alles Wichtige über das  
Seniorenheim Hellbrunn

# HeimLeben



Eine Information für SeniorInnen,  
Angehörige und alle Interessierten



Bürgermeister  
Dr. Heinz Schaden

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Panosch'.

Bürgermeister-  
Stellvertreter  
Dr. Martin Panosch

## Sehr geschätzte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass Sie in einem der städtischen Seniorenheime wohnen oder dorthin übersiedeln wollen.

Diese Übersiedlung soll für Sie vor allem positive Veränderungen bringen! Ihr Wohlbefinden und Ihre Zufriedenheit sind die größten Anliegen unserer freundlichen und bestens geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weil Sie bestimmt wissen wollen, welche Angebote und Möglichkeiten Ihr neues Zuhause und die Umgebung zu bieten haben, haben die Seniorenheime alles Wissenswerte und Wichtige in dieser kompakten Heimbroschüre zusammengetragen. Neben dieser Orientierungshilfe steht natürlich auch das gesamte Team für all Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen  
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schaden'.

## Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Umzug in ein Seniorenheim bringt viele Veränderungen mit sich und ist der Beginn eines neuen Abschnitts, in dem wir Sie – ganz nach Ihren Bedürfnissen – begleiten möchten.

Damit Sie sich in Ihrem neuen Wohnumfeld möglichst rasch und gut orientieren können, haben wir die vorliegende Broschüre erstellt, in der Sie alle wichtigen Informationen über Ihr neues Zuhause und das wichtigste „Drumherum“ finden. Denn wer will, findet in den städtischen Seniorenheimen eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Alltag ganz individuell zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Ihrem Heim ganz zu Hause fühlen und das Heim-Leben in herzlicher Atmosphäre genießen!

Alles Gute, vor allem Gesundheit  
wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Panosch'.



Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,  
sehr geehrte Angehörige,

wir alle möchten Sie im Seniorenheim Hellbrunn herzlich willkommen heißen.

Sich in einem neuen Zuhause anzufreunden und zurechtzufinden braucht einige Zeit und wirft auch viele Fragen auf. Wir wollen Sie in dieser Zeit und darüber hinaus begleiten und hoffen, dass viele Ihrer Fragen in der vorliegenden Broschüre beantwortet werden. Damit unser Angebot bedarfsgerecht und auf einem hohen Qualitätsniveau bleibt, ist es uns besonders wichtig, einen partnerschaftlichen Kontakt zu pflegen. Deshalb laden wir Sie ein, uns alle Wünsche, Anliegen und auch Beschwerden offen mitzuteilen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und angenehme Stunden in Ihrem neuen Zuhause.

Wir sind für Sie da!

*Das Team des Seniorenheims Hellbrunn*

# Inhalt

1. **Die fünf Seniorenheime der Stadt .. 4**
  - Abteilungsleitung
  - Anmeldung
  - Besichtigung
  - Kontakt- und Informationsgespräche vor Einzug
  - Heimvertrag
2. **Allgemeines zum Seniorenheim Hellbrunn ..... 6**
  - Lage
  - Gebäude
  - Kurzzeitpflege
  - Orientierungshilfen
  - Parkplätze, Busverbindung
  - Taxigutscheine
3. **Wohnbereich ..... 8**
  - Ausstattung
  - Telefon
  - Fernsehen
  - Postkasten
  - Haustüre
  - Schlüssel
  - Besuchszeiten
  - Brandschutz
  - Tierhaltung
4. **Verpflegung und allgem. Dienste ..11**
  - Essen & Service
  - Alternative Mahlzeiten
  - Getränke
  - Reinigung der Wohneinheit
  - Wäsche/Wäscherei
  - Haustechnik
5. **Freizeitgestaltung u. a. Angebote ..13**
  - Kaffeehaus
  - Frisiersalon/Fußpflege
  - Bibliothek
  - Gruppen & Runden
  - Heimzeitung
  - Seniorencomputer
  - Feste, Konzerte & Ausflüge
6. **Kapelle/Gottesdienste, Seelsorge .. 16**
7. **Ärztliche, therapeutische und Pflegeangebote ..... 17**
  - Arztwahl
  - Ärztlicher Leiter
  - Pflegedienstleitung
  - Schwesternruf
  - Bademöglichkeit
  - Krankentransporte
  - Physiotherapie
  - Ergotherapie
  - Sanitätsbedarf
  - Medikamentenversorgung
8. **Wohnpflege und Kranken-/Pflegestation ..... 20**
  - Wohnpflege
  - Kranken-/Pflegestation
  - Unser Pflegemotto
9. **Mitsprache im Heim ..... 23**
  - Bewohnerversammlung
  - Heimbeirat
  - Angehörigen- Informationsveranstaltungen
  - Kundenbefragung
  - Wünsche, Anregungen und Beschwerden
10. **Verwaltung ..... 25**
  - Verrechnung
  - Einkauf
  - Sekretariat
  - Fundsachen
  - Taschengeld & -konto
  - Informationstafeln
  - Telefonliste
11. **Nahversorgung ..... 27**
12. **Geschichte des Heims ..... 28**
13. **Seniorenheime der Stadt ..... 29**
14. **Sachwortverzeichnis ..... 30**

# 1. Seniorenheime der Stadt

Die Stadt Salzburg betreibt insgesamt fünf Seniorenheime:

Seniorenheim Hellbrunn, Hellbrunner Straße 28, Tel. 0662/62 12 53-0

Seniorenheim Itzling, Schopperstr. 17, Tel. 0662/45 11 80-0

Seniorenheim Liefering, Laufenstr. 55, Tel. 0662/43 55 41-0

Seniorenheim Nonntal, Karl-Höllner-Str. 4, Tel. 0662/82 92 16-0

Seniorenheim Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Str. 7, Tel. 0662/43 86 76-0,  
mit dem Haus Bolaring, Peter-Pfenninger-Straße 27

**Abteilungsleitung** Die MA 4/00 - Seniorenheime der Stadt Salzburg besteht aus den fünf genannten Seniorenheimen und ihrer Abteilungsleitung. Sie ist eine eigene Abteilung im Magistrat mit dem Auftrag, die Seniorenheime nach qualitativen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Die Abteilungsleitung unterstützt mit bestmöglichen Rahmenbedingungen die Heime in der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Insgesamt betreuen in den städtischen Heimen ca. 485 MitarbeiterInnen rund 900 BewohnerInnen mit einem Durchschnittsalter von 85 Jahren in allen Pflegestufen.

Abteilungsvorständin: Dr. Anna Sieglinde Briedl

Tel. 8072-3257, -3258, Fax 8072-2069

Leitung medizinischer Bereich: DDr. Randolph Messer

Tel. 8072-3298

5024 Salzburg, Postfach 63

seniorenheime@stadt-salzburg.at, [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at)

- Anmeldung** Die Anmeldung in ein Seniorenheim erfolgt über den Magistrat der Stadt Salzburg:  
Magistratsabteilung 3/00,  
Seniorenbetreuung  
St.-Julien-Str. 20 (Kieselgebäude)  
4. Stock, Zimmer 420  
Bitte vereinbaren Sie unter Tel. 8072-3242 einen Gesprächstermin: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Mittwoch kein Parteienverkehr.
- Besichtigung** Alle interessierten SeniorInnen oder Angehörigen, die sich unverbindlich über einen Heimplatz informieren möchten, können die Heime gerne kennen lernen. Für Informationen oder Terminvereinbarungen zur Besichtigung wenden Sie sich bitte an das jeweilige Heimsekretariat.
- Kontakt- und Informationsgespräche vor Einzug** Wenn Sie sich für den Einzug entschieden haben, erhalten Sie in diesem Gespräch die Antworten auf Ihre noch offenen Fragen. Weiters werden mit Ihnen, Ihren Angehörigen und der Pflegeleitung die zum Zeitpunkt des Einzugs erforderlichen Pflegeleistungen und Hilfestellungen besprochen und festgehalten.
- Heimvertrag** Den Heimvertrag schließen Sie oder ein Bevollmächtigter bei Ihrem Einzug mit dem Seniorenheim ab. Er regelt Leistungen, Entgelt, Haftung und Rechte und beschreibt Grundsätze und Regeln des Zusammenlebens im Heim im Sinne des Konsumentenschutzes.

## 2. Allgemeines zum Seniorenheim Hellbrunn

**Lage** Das Seniorenheim Hellbrunn liegt im Süden Salzburgs, zwischen Alpenstraße und Freisaal, an einem der schönsten Grüengebiete der Stadt. Das imposante Bergpanorama und der Blick auf die Festung Hohensalzburg bezaubern Spaziergänger jedes Mal aufs Neue. Eine ausgezeichnete Nahversorgung und Infrastruktur bieten die zahlreichen Geschäfte an der Alpenstraße.

**Gebäude** Die Heimanlage besteht aus vier Gebäuden und bietet im Wohnpflegebereich 145 SeniorInnen Platz. Das Haupthaus umfasst 88 Einzel- und zehn Zweiraum-Garconnieren, das Haus „Stöckl“ 17 Einzel- und sechs Zwei-Personen-Wohn-einheiten, das „Personalhaus“ steht für rüstige SeniorInnen zur Verfügung. Im Haus Freisaal und in der Kranken-/Pflegestation werden 75 BewohnerInnen gepflegt und betreut.

Zahlreiche Einrichtungen und Treffpunkte im Heim bieten viel Abwechslung. Ruhe und Entspannung findet man im großzügigen Park mit Teich und Springbrunnen. Hier befindet sich auch eine kleine Kapelle. Im Kleingehege können im Sommer unsere Gast-Tiere (Ziegen, Hasen, Hühner) beobachtet werden.

**Kurzzeitpflege** Das Haus bietet im Wohnpflegebereich (Teilpflege) für Kurzzeitpflege ein eingerichtetes Wohn-Schlafzimmer (20 m<sup>2</sup>) mit Pflegebett,



Vorraum, Küchenblock, Nasszelle sowie TV mit SAT-Empfang. Mahlzeiten werden nach Wunsch im Speisesaal oder am Zimmer serviert. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Heimverwaltung.

**Parkplätze, Busverbindung** Für BewohnerInnen und BesucherInnen gibt es Parkmöglichkeiten auf ausgewiesenen Plätzen beim Haupthaus. Parkberechtigungskarten erhalten Sie in der Verwaltung.

Das Seniorenheim Hellbrunn erreichen Sie mit drei verschiedenen Obus-Linien:

- Buslinie 3 (Salzburg Süd/Itzling - Pflanzmannstr.) – Haltestelle Akademiestr.
- Buslinie 8 (Alpensiedlung/Schule Lehen) – Haltestelle Akademiestr.
- Buslinie 15 (Josefiau/Bergheim) – Haltestelle Michael-Pacher-Str.

**Taxigutscheine** Informieren Sie sich bitte in der Heimverwaltung über die notwendigen Unterlagen sowie Einkommensobergrenzen. Besteht ein Anspruch auf Taxigutscheine, hilft Ihnen die Verwaltung auch gerne bei den Formalitäten für den Berechtigungsausweis.

# 3. Wohnpflegebereich

Unser größtes Anliegen ist Ihr Wohlbefinden in einem guten Zuhause. Dazu gehört in erster Linie Ihr privates Leben in den eigenen vier Wänden. Ihre Wohneinheit können Sie persönlich gestalten.

**Ausstattung** Die Wohneinheiten im Heim sind unterschiedlich groß und teilweise möbliert. So können Sie Ihr Zuhause in einer Einzel- bzw. Zweiraumgarconniere oder Zwei-Personen-Wohneinheit mit persönlichem Mobiliar und Einrichtungsgegenständen gestalten. Alle Wohneinheiten sind mit Kleinküche, Dusche oder Bad und WC sowie einem Fernseh-Anschluss ausgestattet.

**Telefon** Auf Wunsch können Sie über das Heimsekretariat einen eigenen Telefonanschluss bei der Post beantragen (günstigere Anschlusskosten!). Bei An- oder Ummeldung ist die Verwaltung behilflich.  
Bei den Telefonen im Gang befinden sich Nummernverzeichnisse der einzelnen Heimbereiche wie Wohnpflege, Hauswirtschaft, Haustechnik, Küche, Wäscherei, Therapie-In oder Verwaltung.  
Auf der Kranken-/Pflegestation steht Ihnen ein Schnurlos-Telefon zur Verfügung.

**Postkasten** Jede/r HeimbewohnerIn hat im Haus ein persönliches Brieffach. Wer Post versenden will, findet einen Postkasten vor dem Haupthaus.

- Fernsehen** Sie wollen wissen, was läuft? Über unsere Satellitenanlage können Sie 27 Fernsehprogramme empfangen, eine Senderliste liegt in der Verwaltung auf. Auf dem eigenen Hausender wird die Messe aus der Kapelle übertragen.
- Haustüre** Von 6 bis 20 Uhr sind die Haustüren unversperrt. Während der Nacht können Sie die Haustüre und den Aufzug mit Ihrem Schlüssel öffnen. Wenn Sie außerhalb des Heimes übernachten, teilen Sie es bitte Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer bzw. der Verwaltung mit.
- Schlüssel** Bei Einzug ins Heimerhalten Sie einen Schlüssel, der Ihre Wohnung und den Hauseingang, den Außeneingang zum Lift sowie auch Ihr persönliches Brieffach sperrt. Einen Verlust dieses Schlüssels melden Sie bitte umgehend in der Verwaltung. Sperren Sie zur Vorsicht immer ab, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen. Auch nachts oder wenn Sie sich ausruhen wollen, sollten Sie Ihre Wohnung abschließen. Schauen Sie durch den Türspion und öffnen Sie keiner unbekanntenen Person die Türe: Im Zweifelsfall verständigen Sie die MitarbeiterInnen mit dem Schwesternruf.
- Besuchszeiten** Es gibt keine festgelegten Besuchszeiten. Auf die Ruhezeiten (12 bis 14 und 22 bis 7 Uhr) sollte jedoch Bedacht genommen werden.
- Brandschutz** Das Seniorenheim ist über eine Brandmeldeanlage mit der Feuerwehr verbunden. In jedem Wohnraum befindet sich ein Rauchmelder. In den Gängen gibt es Druckknopfmelder (rote Kästchen) zum Alarmieren der

Feuerwehr. Handfeuerlöscher befinden sich in allen Bereichen der Gebäude. Die Berufsfeuerwehr übt in regelmäßigen Abständen mit MitarbeiterInnen und BewohnerInnen der städtischen Seniorenheime richtiges Verhalten im Ernstfall.

Bitte seien Sie vorsichtig beim Kochen – überlaufende Milch oder Wasserdampf können den Brandmelder auslösen! Um größte Vorsicht ersuchen wir auch die RaucherInnen bzw. bei der Verwendung von Kerzen in Ihrer Wohnung. Informieren Sie sich bitte in jedem Fall in der Verwaltung über die Brandschutzordnung.

### **Tierhaltung**

Das Halten von Kleintieren ist in unserem Seniorenheim Hellbrunn möglich.

Dazu nötig sind ein tierärztliches Attest, der Abschluss einer Haftpflichtversicherung und die Bekanntgabe einer Person, die das Tier im Falle Ihrer Abwesenheit oder eines Aufenthalts in der Kranken-/Pflegestation versorgt.



# 4. Verpflegung und allgemeine Dienste

Eine der schönsten Annehmlichkeiten im Leben ist gutes Essen: Die hauseigene Küche legt größten Wert auf beste Qualität (Verwendung von Lebensmittel aus biologischem Anbau) und frische Zubereitung der Mahlzeiten sowie auf einen abwechslungsreichen Speiseplan. Individuelle Befindlichkeiten und Wünsche werden berücksichtigt.

**Essen & Service** Die Verpflegung umfasst drei Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen (hier können Sie aus vier Menüs wählen) und Abendessen. Das Mittagessen wird täglich, das Abendessen vier Mal pro Woche als Warmspeise serviert. Die Mahlzeiten werden in den Häusern Stöckl und Freisaal im Speisesaal eingenommen, im Haupthaus mit Tablett auf Ihr Zimmer serviert. Im Kaffeehaus des Haupthauses, 4. OG, wird ein betreuter Mittagstisch und im Stüberl des Haupthauses im 2. OG ein betreuter Frühstückstisch angeboten für SeniorInnen, die Unterstützung benötigen.

**Alternative Mahlzeiten** Bei Pflegebedarf oder auf ärztliche Anordnung werden Zwischenmahlzeiten serviert. Mit Ihrem Einverständnis erhalten Sie gängige Schon- und Diätkost, die den ärztlichen Anordnungen entspricht.

**Getränke** Einen Getränkeautomaten mit diversen Erfrischungsgetränken finden Sie im Tiefparterre des Haupthauses.

Mineralwasser wird Dienstag- und Freitagvormittag in den Stockwerken verkauft. Flaschenwein können Sie täglich von 9 bis 11 Uhr in der Küche erwerben.

In den Wohnpflegebereichen und den Kranken-/Pflegestationen stehen Tees und Säfte zur Verfügung.

**Reinigung der Wohneinheit**

Ihre Seniorenhelferin reinigt Ihre komplette Wohnung einmal im Monat. Bad, Dusche und WC werden einmal wöchentlich geputzt. Für weitere Unterstützung können Sie sich ebenfalls an Ihre Helferin wenden.

Der Reinigungstermin wird rechtzeitig bekannt gegeben, so dass Sie sich in Ruhe darauf einstellen können.

**Wäsche/Wäscherei**

Um Ihre Wäsche kümmert sich alle 14 Tage die hauseigene Wäscherei. Das beinhaltet Wechsel und Reinigung der Bett- und Haushaltswäsche, der Hygienewäsche wie Handtücher, Waschlappen und Ihrer Leibwäsche sowie kleine Ausbesserungen. Um Verwechslungen zu vermeiden, wird Ihre Wäsche in der Wäscherei namentlich gekennzeichnet. Die Abgabetermine für Ihre Wäsche finden Sie auf den Informationstafeln. Für alle, die ihre Wäsche lieber selbst reinigen, gibt es eine Münzwaschmaschine und einen Wäschetrockner im Tiefparterre des Haupthauses.

**Haustechnik**

Es geht nichts über eigene Handwerker im Haus! Sie sind nicht nur für die Instandhaltung aller Häuser, Grünanlagen und Gehwege verantwortlich. Sie erledigen auch alltägliche Reparaturen in Ihrer Wohneinheit rasch und zuverlässig. Ob es um die Einstellung des

Fernsehgerätes, einen tropfenden Wasserhahn oder eine kaputte Glühbirne geht – unsere Haustechniker helfen Ihnen gerne.



## 5. Freizeitgestaltung und andere Angebote

Im Seniorenheim Hellbrunn sind Sie nur dann allein, wenn Sie es selbst so wollen. Treffpunkte, Kurse, Aktivitäten, Feiern und Ausflüge bieten viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und den Tagesablauf individuell zu gestalten. Haben Sie eigene Ideen, Anregungen und Wünsche, so teilen Sie diese bitte der Heimverwaltung mit.

**Kaffeehaus** Der Kaffeehausbetrieb im 4. Obergeschoß des Haupthauses ist ein beliebter Treffpunkt, um gemütlich mit Nachbarn, Angehörigen und Freunden zu plaudern: geöffnet jeweils Dienstag-, Donnerstag- und Sonntagnachmittag.

### **Frisiersalon/ Fußpflege**

Natürlich kommt die Schönheit nicht zu kurz. Dafür sorgt der Frisiersalon im Haupthaus. Zweimal pro Woche wird professionelle Haarpflege angeboten.

Öffnungszeiten sind vor dem Salon ausgeschrieben. Termine für die wöchentliche Fußpflege finden Sie auf den Informationstafeln. Preislisten für Friseur und Fußpflege liegen auf.



### **Bibliothek**

Im Erdgeschoß des Haupthauses befindet sich die Bibliothek mit über 1000 Büchern. Dieses Paradies für Bücherfreunde wird von einer Bewohnerin betreut, die gerne auf Wunsch ausgewählte Bücher in Ihre Wohnung bringt. Die Öffnungszeiten sind an der Eingangstür ausgehängt.

### **Gruppen & Runden**

Das Heim bietet Ihnen beste Möglichkeiten, Ihren Hobbys in geselligen Runden nachzugehen und dabei Kontakte zu knüpfen. Ob Bastelrunde, Erlebnisgruppe, Gedächtnistraining, Gymnastik, Werkgruppe oder Seniorenchor: Neue Mitglieder sind willkommen!

**Heimzeitung** Als Spezialität des Hauses nehmen unsere engagierten Hobby-JournalistInnen das Heimleben unter die Lupe: Die regelmäßigen Nachrichten mit aktuellen, kritischen oder humorvollen Beiträgen, Erlebnissen und Gedichten sind aus dem Seniorenheimleben nicht mehr wegzudenken. Und auch hier gilt: Neue RedakteurInnen sind herzlich willkommen. Tageszeitungen und Zeitschriften liegen auf.

**Seniorencomputer** Im Festsaal des Haupthauses im 1. Obergeschoß steht der speziell für SeniorInnen entwickelte und leicht zu bedienende Computer namens „Pinguin“. Mit diesem PC können Sie alleine, gemeinsam mit anderen oder unter Mithilfe der Ergotherapeutin die verschiedensten Spiele zur Stärkung der Geschicklichkeit und des Gedächtnisses spielen. Weiters bietet der Computer die Möglichkeit, mit Angehörigen, Freunden und Bekannten in aller Welt zu kommunizieren.



## **Feste, Konzerte & Ausflüge**

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen: Die frohen Anlässe reichen von Faschingsball, Muttertagsfeiern, Geburtstagspartys über Grillfeste, Gartencafés mit Musik, Tanzcafé für Alt und Jung, bis hin zu Törggelen, Adventveranstaltungen und Weihnachtsfeiern. Lichtbildervorträge, Operettennachmittage, Orchesterkonzerte und Halbtagesausflüge runden das Angebot ab.



Die Termine aller Aktivitäten und Veranstaltungen können Sie den Aushängen sowie dem Veranstaltungskalender in der Heimverwaltung entnehmen.

# 6. Kapelle/Gottesdienste, Seelsorge

In der Kapelle im 2. Obergeschoß des Haupthauses finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste statt. Sie werden mittels Videokamera im TV-Hauskanal übertragen. Termine der Gottesdienste und religiösen Feiern sind auf allen Informationstafeln nachzulesen. Kontakte zur Seelsorge vermittelt die Heimverwaltung.

# 7. Ärztliche, therapeutische und Pflegeangebote

Die ärztliche Versorgung und umfassende pflegerische Betreuung bei Bedarf gewährleisten, dass Sie in unserem Heim in den besten Händen sind. Auch auf Ihren Hausarzt brauchen Sie nicht zu verzichten. Therapieangebote unterstützen und fördern Ihre Beweglichkeit.

**Arztwahl** Die BewohnerInnen des Heimes haben das Recht auf freie Arztwahl. Sie können sowohl Ihren vertrauten Hausarzt als auch die Ärzte für Allgemeinmedizin aufsuchen, die regelmäßig im Heim ordinieren. Freie Arztwahl haben auch BewohnerInnen der Kranken-/Pflegestation, die auf Wunsch von unseren Heimärzten betreut werden.

**Ärztlicher Leiter** Die medizinische und therapeutische Betreuung in allen fünf städtischen Seniorenheimen koordiniert der ärztliche Leiter. Dieser steht Ihnen für persönliche Anliegen und Fragen in seinen Sprechstunden zur Verfügung.

**Pflegedienstleitung** Verantwortlich für den gesamten Pflegebereich steht die Pflegedienstleitung sowohl den BewohnerInnen als auch den Angehörigen für alle Fragen zum Thema gerne zur Verfügung.

**Schwesternruf** Alle Wohneinheiten sind mit einer modernen Rufanlage ausgestattet. Sie können daher rund um die Uhr auf Knopfdruck Pfl-

gepersonal verständigen, wenn Sie Hilfe oder Unterstützung brauchen. Sturzgefährdete SeniorInnen erhalten ein „Rufarmband“, mit dem sie jederzeit in ihrem persönlichen Wohnbereich das Pflegepersonal verständigen können.

**Bademöglichkeit** Neben Dusche oder Badewanne in Ihrer Wohneinheit steht Ihnen in jedem Haus ein Pflegebad zur Verfügung. Spezielle Vorrichtungen erleichtern dabei das Ein- und Aussteigen. Sollte Ihnen das selbstständige Baden zu beschwerlich sein, ist Ihnen das Pflegepersonal gerne behilflich.

**Krankentransporte** Auf ärztliche Anweisung hin organisiert das Pflegepersonal für Sie Krankentransporte mit Rettung oder Taxi.

**Physiotherapie** Die Physiotherapie wird auf ärztliche Anordnung durchgeführt. Die Therapie bietet Ihnen neben der Behandlung von Krankheitsfolgen, wie Schlaganfall oder Knochenbrüche, auch Übungen zur Prävention an,



die das allgemeine körperliche und soziale Wohlbefinden fördern.

Behandlungstermine vereinbaren Sie bitte mit unseren TherapeutInnen.

**Ergotherapie** Die Ergotherapie ist eine Heilmaßnahme nach ärztlicher Anordnung zur Aktivierung von Körper und Geist. Daneben helfen ge-



meinsame Erlebnis-, Werk- und Bewegungsgruppen, Gedächtnistraining und Einzeltherapien, Ihre Selbstständigkeit im Alltag zu verbessern bzw. zu bewahren.

Termine und Räume der Gruppenaktivitäten entnehmen Sie bitte den Aushängen.

**Sanitätsbedarf** Sanitätshäuser bieten ihre Leistungen in den Seniorenheimen der Stadt an. Das zuständige Pflegepersonal vermittelt gerne Hausbesuche.

**Medikamentenversorgung** Das Pflegepersonal kümmert sich bei Bedarf um die Besorgung von verordneten Medikamenten.

# 8. Wohnpflege und Kranken-/Pflegestation

Im Seniorenheim Hellbrunn können Sie eine speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Betreuung in Ihren eigenen vier Wänden in Anspruch nehmen. Intensive Pflege rund um die Uhr wird auf der eigenen Kranken-/Pflegestation und im Haus Freisaal gewährleistet. Dafür stehen unter der Führung der Stationsleitungen unsere engagierten diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, AltenfachbetreuerInnen und PflegehelferInnen zur Verfügung.

**Wohnpflege** Für die individuelle Betreuung und Pflege in Ihrem Wohnbereich ist ein eigenes Wohnpflegeteam zuständig. Immer mit dem Ziel, Ihre Selbstständigkeit zu fördern und zu erhalten, werden Sie bei Ihren alltäglichen Verrichtungen bestmöglich unterstützt. Dazu gehören z. B. Hilfe bei der Körperpflege und beim An- und Auskleiden, Baden, Blutdruckmessen, Bandagieren, Medikamentenversorgung oder beratende Gespräche. Im Krankheitsfall oder bei Pflegebedarf werden Sie so lange wie möglich in Ihren eigenen vier Wänden betreut.

**Kranken-/Pflegestation „Haus Freisaal“** Auf drei Geschoßen werden rund um die Uhr BewohnerInnen mit hohem bzw. besonderem Pflegebedarf betreut. Das kann in außergewöhnlichen Krankheitsfällen oder Krisensituationen als vorübergehende Betreuung sein. Für besonders pflegebedürftige BewohnerInnen ist die Station ständiger Le-

bensbereich. Dem hoch qualifizierten Personal liegt dabei die fachliche Betreuung ebenso am Herzen wie liebevolle Nähe, Vertrauen und Wertschätzung in einer geborgenen Umgebung.

Daneben liegt die Besonderheit der Kranken-/Pflegerstationen der städtischen Seniorenheime in der Tätigkeit von teilzeitbeschäftigten Ärzten für Allgemeinmedizin mit der Zusatzausbildung in Geriatrie und Palliativmedizin. Sie besuchen täglich die Station, machen zweimal pro Woche Visite und bilden einen Dauerruffbereitschaftsdienst, womit auch während der Nacht und am Wochenende stets ein Heimarzt erreichbar ist. Darüber hinaus sind Heimärzte für BewohnerInnen und Angehörige Ansprechpartner in allen medizinischen Angelegenheiten.



---

# Unser Pflegemotto

werte-pflege  
alten-pflege-lebens-pflege  
**Lebens-Werte-Alten-Pflege**  
alten-werte-lebens-werte  
pflege-werte

## 1. Wer sind wir

- Professionelle Pflege ist für uns verpflichtend.
- Würde, Achtung und Wertschätzung sind die Grundpfeiler im Umgang mit anderen.

## 2. Was ist unser pflegerisches Ziel

- Wir versuchen die Lebensqualität unserer BewohnerInnen zu erhalten, indem wir vorhandene Ressourcen fördern und Defizite ausgleichen.
- Wir haben die Zeit und Fähigkeit, die eigene Normalität zu verlassen, um den/die BewohnerIn in seiner/ihrer Normalität abzuholen.
- Wir begreifen Sterben als Teil des Lebens und schaffen Raum für eine würdevolle Begleitung.

## 3. Was verbindet uns

- Durch Kommunikation, wechselseitige Wertschätzung und Akzeptanz tragen wir zu einer positiven Unternehmenskultur bei.
- Unsere Pflegephilosophie wird getragen von einer wertschätzenden und partnerschaftlichen Haltung.
- Der Umgang mit unseren Ressourcen ist geprägt von sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Verhalten.

## 4. Der Auftrag an den Einzelnen

- Ich nehme die Herausforderung der Pflege des alten Menschen an, bin verantwortlich für mein Tun, reflektiere mein Handeln und setze mich damit kritisch auseinander.
- Ich räume übergeordneten Zielen den Vorrang ein und stelle damit Gemeinsamkeit in den Vordergrund:

**ALLES, WAS WIR TUN, HAT EINE FOLGE!**

---

# 9. Mitsprache im Heim

Für das partnerschaftliche Leben im Heim sind Ihre Mitsprache als BewohnerIn und Ihre aktive Teilnahme sehr wichtig und auch gesetzlich verankert.

**Bewohner-  
versammlung** Mindestens einmal im Jahr findet eine Bewohnerversammlung statt, in der aktuelle Angelegenheiten und Veränderungen im Heimalltag – z.B. die Neufestsetzung von Heimtarifen – gemeinsam besprochen werden. Außerdem können BewohnervertreterInnen gewählt und von Ihnen für bestimmte Aufgaben bevollmächtigt werden.

**Heimbeirat** Die von Ihnen gewählten VertreterInnen treffen sich einmal im Monat mit der Heimleitung, um Informationen auszutauschen, Vorhaben zu besprechen und die Durchführung von Vereinbarungen zu kontrollieren.



Im SH Hellbrunn gibt es für jedes Haus eine/n BewohnervertreterIn, im Haupthaus und im Haus Freisaal für jedes Stockwerk.

**Angehörigen-  
Informations-  
veranstaltungen**

In den Erfahrungsaustausch sind auch alle Angehörigen eingebunden. Sie werden mindestens einmal pro Jahr von der Heimleitung zu einem Informationsabend eingeladen, an dem Sie Vorschläge einbringen und Stellung nehmen können und bei dem auch die Fachbereichsleitungen anwesend sind.

**Kundenbefragung**

Zusätzlich zum alltäglichen Austausch zwischen den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen werden Ansprüche, Wünsche und Anregungen der BewohnerInnen auch im Rahmen von Kundenbefragungen regelmäßig erhoben. Dabei werden alle HeimbewohnerInnen, ihre Angehörigen und SachwalterInnen detailliert über ihre Zufriedenheit im Heim befragt.

Die Rückmeldungen zeigen, wie Arbeit und Ziele der Heime ankommen. Lob bestätigt die Arbeit der MitarbeiterInnen, Anregungen werden nach Möglichkeit umgesetzt und tragen zu weiteren Verbesserungen im Heimalltag bei.

**Wünsche,  
Anregungen und  
Beschwerden**

Keine Scheu vor Wünschen, Anregungen und Beschwerden:

Die MitarbeiterInnen und BewohnervertreterInnen haben immer ein offenes Ohr für Ihre persönlichen Anliegen.

Sie können Ihre Anregungen aber auch aufschreiben und anonym in den dafür vorgesehenen Postkasten vor dem Verwaltungseingang einwerfen.

# 10. Verwaltung

Die Verwaltung ist für die gesamte Organisation des Heimes zuständig. Kassenführung, Wirtschaftsführung und Sekretariat unterstützen die BewohnerInnen in den verschiedensten Belangen. Wichtige aktuelle Informationen und Ankündigungen finden Sie auf den Informationstafeln.

**Verrechnung** Die Kassenführung regelt finanzielle Angelegenheiten und hilft Ihnen bei speziellen Fragen wie Heimkostenverrechnung, Anträge für Sozialhilfe, Pflegegeld, Depotgeldgebarung etc.

**Einkauf** Die Wirtschaftsführung ist für den Einkauf der Lebensmittel zuständig und erstellt gemeinsam mit dem Küchenchef den Speiseplan. Ihre Essenswünsche können Sie hier deponieren.

**Sekretariat** Das Sekretariat ist die zentrale Auskunftsstelle für verschiedenste Fragen, z.B. über Veranstaltungen und Ausflüge. Hier erhalten Sie auch Informations-Folder über Seniorenthememen. Auf Wunsch wird spezielles Infomaterial für Sie besorgt.

**Fundsachen** Fundsachen können in der Verwaltung abgegeben werden. Wertgegenstände (wie etwa Schmuck), Bargeld und unbekannte Schlüssel werden eine Woche aufgehoben, sonstige Gegenstände zwei Wochen. Danach kommen sie auf das Fundamt im Schloss Mirabell.

**Taschengeld & -konto** Wenn es einem/r BewohnerIn nicht möglich ist, die gesamten Heimkosten aus eigenen Mitteln zu finanzieren, kann ein Antrag beim Sozialamt eingereicht werden, das die Restkosten nach Überprüfung übernimmt. Ein gesetzlich fixierter Barbetrag (Taschengeld) sowie der 13. und 14. Pensionsbezug bleiben dem/r BewohnerIn zur freien Verfügung. Für HeimbewohnerInnen, die keine Angehörigen haben und aus gesundheitlichen Gründen Hilfe im Umgang mit ihrem persönlichen Taschengeld benötigen, kann in der Verwaltung ein eigenes Taschengeldkonto geführt werden.

**Informationstafeln** Wichtige und aktuelle Informationen oder Ankündigungen erfahren Sie auf den Informationstafeln in allen Stockwerken. Ob Termine, Sprechstunden oder Veranstaltungen: wenn Sie auf dem Laufenden sein wollen, sollten Sie die Aushänge immer aufmerksam lesen.

**Telefonliste** Eine Telefonliste mit allen wichtigen internen Rufnummern wird als eigenes Informationsblatt ausgegeben und ständig aktualisiert.

# 11. Nahversorgung

In den zahlreichen Geschäften und Banken in der nahen Umgebung können Sie sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs versorgen, kleine Freuden des Alltags genießen oder Ihre Geldzahlungen erledigen.

**Lebensmittel** Spar, Leitmeritzstraße 1-6  
Billa, Lederwaschgasse 6  
Hofer, Zentrum Herrnau, Alpenstraße 48  
Shell-Tankstelle, Alpenstraße 2

**Bäckerei/Konditorei** Flöckner, Zentrum Herrnau, Alpenstraße 48

**Apotheke** Josefiaw-Apotheke, Friedensstraße 3

**Drogeriemarkt** Zentrum Herrnau, Alpenstraße 48

**Trafik** Pehringer, Alpenstraße 34a

**Banken** Raiffeisen, Zentrum Herrnau, Alpenstraße 48  
Sparkasse, Alpenstraße 47  
Volksbank, Alpenstraße 54

**Postamt** Friedensstraße 1, 5033 Salzburg

# 12. Geschichte des Seniorenheims Hellbrunn

Das Seniorenwohnheim Hellbrunn hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Ursprünglich wurden die so genannten „Naglhofgründe“ im Jahr 1896 von der Gemeinde Salzburg gekauft, um eine Landwehr-Infanteriekaserne zu errichten.

Mit Unterküften erster Klasse ausgestattet diente sie bis zum Ende des Ersten Weltkrieges zur Stationierung verschiedener Regimenter (3. Bataillon des 2. Landwehrregiments, Salzburger Hausregiment die 59er und ein Bataillon des Infanterieregiments Nr. 75).

Nach 1918 wurde die Kaserne in eine Unterkunft für obdachlose Familien umfunktioniert, ab 1936 herrschte wieder Kasernenbetrieb. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges diente sie Heimatvertriebenen und Flüchtlingen als Auffanglager, das im Laufe der Jahre in ein Altersheim umgebaut wurde.

1961 wurde die Verwaltung des Seniorenheims Hellbrunn vollständig der Stadt Salzburg übertragen. 1973 wurde die Pflegestation eingerichtet und im Jahr 2007 mit dem Neubau des Hauses Freisaal erweitert.

# 13. Die Seniorenheime der Stadt Salzburg

Die Stadtgemeinde Salzburg stellt jährlich ein Investitionsbudget für die städtischen Seniorenheime zur Verfügung. Dieses dient dem Erhalt der Gebäude, Verbesserungen an den Objekten und auch großen Um- oder Zubauten. Damit werden die städtischen Seniorenheime für eine moderne Seniorenbetreuung bestmöglich instandgehalten bzw. -gesetzt. Die größten Maßnahmen der letzten Jahre waren die Neuerrichtung des Pflegewohnhauses Bolaring in Taxham, der pflegegerechte Umbau des Hauses 1 im Seniorenheim Itzling und im Gesamtverbund des Seniorenheimes Hellbrunn ein neues zukunftsweisendes Pflege-Wohnhaus (Haus Freisaal).

Die baulichen Maßnahmen sind Teil der zielstrebigen Qualitätssicherung der MA 4/00 - Seniorenheime. Selbstverständlich bezieht sich die laufende Qualitätsentwicklung auch auf alle beteiligten Personen. Besondere Bedeutung haben dabei:

- Kundenorientierung
- Pflegeleitbild
- Heimvertrag
- Angehörigeninformation
- Bewohnermitsprache
- Mitarbeiterorientierung

Auf diesem Weg wollen wir sicherstellen, dass unsere im Heimvertrag festgeschriebenen Grundsätze im Heim auch gelebt werden.

Diese Bemühungen wurden in den Jahren 2004, 2006 und 2008 mit österreichischen Innovationspreisen von „Lebenswelt Heim“ ausgezeichnet.

# 14. Sachwortverzeichnis

<b>A</b>		<b>F</b>	
Abteilungsleitung	4	Fernsehen	9
Allgemeines	6	Feste	16
Allgemeine Dienste	11	Freizeitgestaltung	13
Alternative Mahlzeiten	11	Frisiersalon	14
Angehörigen-Informations- veranstaltungen	24	Fundsachen	25
Anmeldung	5	Fußpflege	14
Anregungen	24	<b>G</b>	
Apotheke	27	Gebäude	6
Ärztliche Angebote	17	Geschichte des Hauses	28
Ärztlicher Leiter	27	Getränke	11
Arztwahl	17	Gottesdienste	16
Ausflüge	16	Gruppen & Runden	14
Ausstattung	8	<b>H</b>	
<b>B</b>		Haustechnik	12
Bäckerei/Konditorei	27	Haustüre	9
Bademöglichkeit	18	Heimarzt	21
Banken	27	Heimbeirat	23
Beschwerden	24	Heimvertrag	5
Besichtigung	5	Heimverwaltung	25
Besuchszeiten	9	Heimzeitung	15
Bewohnerversammlung	23	<b>I</b>	
Bibliothek	14	Informationstafeln	26
Brandschutz	10	<b>K</b>	
Busverbindung	7	Kaffeehaus	13
<b>D</b>		Kapelle	16
Drogeriemarkt	27	Kontakt- und Infor- mationsgespräche	5
<b>E</b>		Konzerte	16
Einkauf	25	Kranken-/Pflegerstation	20
Ergotherapie	19	Krankentransporte	18
Essen & Service	11	Kundenbefragung	24

Kurzzeitpflege	7	Seniorencomputer	15
<b>L</b>		Seniorenheime der Stadt	4, 29
Lage	6	Seniorenheimverwaltung	4
Lebensmittel	27	<b>T</b>	
<b>M</b>		Tabaktrafik	27
Medikamentenversorgung	19	Tageszeitungen	15
Mitsprache	23	Taschengeld & -konto	26
<b>N</b>		Taxigutscheine	7
Nahversorgung	27	Telefon	8
<b>O</b>		Telefonliste	26
Orientierungshilfen	7	Therapeutische Angebote	17
<b>P</b>		Tierhaltung	10
Park	6	<b>V</b>	
Parkplätze	7	Verpflegung	11
Pflegeangebote	17	Verrechnung	25
Pflegedienstleitung	17	Verwaltung	25
Pflegemotto	22	<b>W</b>	
Physiotherapie	18	Wäsche	12
Postamt	27	Wäscherei	12
Postkasten	9	Wohnbereich	8
<b>R</b>		Wohnpflege	20
Reinigung der Wohneinheit	12	Wünsche	24
<b>S</b>		<b>Z</b>	
Sanitätsbedarf	19	Zeitschriften	15
Schlüssel	9		
Schwesternruf	17		
Seelsorge	16		
Sekretariat	25	Änderungen vorbehalten.	

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Stadt Salzburg, MA 4/00 - Seniorenheime, Informationszentrum; Redaktion: Dr. Gaby Strobl-Schilcher, Dr. Irmgard Tildach • Grafik: Wolfgang Stadler • Fotos: Johannes Killer • Druck: Color-druck, Salzburg. Stand Jänner 2010



